

Förderung kompetenzorientierter Lehr- und Studiengangsentwicklung 2015

1. Projekttitlel

Entwicklung einer online-basierten Unterstützung der Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse

2. Kurze Beschreibung des Projektes

Die Kommunikation ihrer eigenen, ersten wissenschaftlichen Ergebnisse ist für Studierende eine große Herausforderung. Die Präsentationsform auf wissenschaftlichen Kongressen geht in letzter Zeit vom papierbasierten (Erren, 2006) in das Online-Poster über (Widmer et al., 2008); dies ist aus Gründen der Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit zu begrüßen.

Ziel des Projektes ist es daher, Studierende bei der Erarbeitung eines eigenen Online-Posters auf Moodle-2 interaktiv zu unterstützen. Die direkte interaktive Betreuung erfolgt durch die Hochschullehrerin, die wissenschaftliche Projektmitarbeiterin erstellt aufgrund der Analyse dieser Prozesse eine FAQ(Frequently Asked Questions)-Liste mit qualifizierten Antworten und die studentische Hilfskraft recherchiert die relevante Literatur inkl. Exzerpt-Arbeit (<https://de.wikipedia.org/wiki/Exzerpt>) und pflegt und moderiert Moodle-2.

3. Didaktische Einordnung

Wie unterstützt das Projekt die Lern- (und Bildungs-)prozesse der Studierenden?

- (1) Die Analyse der Frage-Antwort-Abläufe bei der individuellen Betreuung der einzelnen Studierenden führt recht bald zur Erstellung einer separaten FAQ-Liste, die laufend gepflegt werden kann. Hierbei sollen die jeweiligen Antworten mit wissenschaftlicher Literatur belegt werden,
z.B. „Lesbarkeit – Textoptimierung“ ⇒ Groeben und Christmann (1989),
z.B. „Kriterien zur Bewertung von Postern“ ⇒ Erren (2006),
z.B. „No-Gos der Posterstellung“ ⇒ Wolcott (1997),
die als Handapparat zur Verfügung gestellt wird.
- (2) Betreuungsprozesse einzelner Studierender werden – bei Vorliegen des Einverständnisses der/des betreffenden Studierenden – für alle transparent dokumentiert.
- (3) Die Online-Poster werden auf Moodle-2 platziert und die Präsentation wird dokumentiert.
- (4) Diskussionsprozesse während und nach der Präsentation werden moderiert und aggregiert zur Verfügung gestellt.

4. Zielgruppe

Wo ist das Projekt verankert?

FB/Studiengang

FBR AHW/Rehabilitationspsychologie, M.Sc., B.Sc.

5. Was ist das Ziel?

Welcher Problembereich soll verbessert werden?

Neben der vertieften Erarbeitung der inhaltlichen Gliederung eines Posters (Titel, Autoren, Einleitung, Frage, Methode, Ergebnisse, Diskussion, Schlussfolgerung, Literatur, Tabellen, Abbildungen) sollen die beiden Bereiche

(1) Publikumswirksamkeit (welche Kernaussagen lassen sich finden und wie lassen sich diese visualisieren) sowie

(2) „Limitations of the Study“ (Einordnung der Relevanz der eigenen Ergebnisse vor dem Hintergrund aktueller, internationaler wissenschaftlicher Literatur)

den Studierenden näher gebracht werden, da die langjährige Erfahrung in der Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten zeigt, dass diese beiden Bereiche für Studierende besonders schwer zu durchdringen sind.

6. Was konkret wurde entwickelt?

Welche Produkte liegen am Ende des Projekts vor?

Ein „Prototyp“ der Moodle-2 gestützten FAQ-Liste und erste Online-Poster sowie deren dokumentierte Entwicklung mit Dokumentation der Diskussion des jeweiligen Posters.

7. Welche Ergebnisse werden erwartet?

Studierenden wird die Erstellung eines Posters in Zukunft leichter fallen und damit steigt die Zufriedenheit mit dem Studium; dieses wird durch die routinemäßig durchgeführte Evaluation der Lehre extern geprüft. Die interne Evaluation wird zum Ende des Semesters Moodle-2 basiert vorgenommen und die Auswertung wird, ebenso wie die Auswertung der Evaluation der Lehre, ebenfalls auf Moodle-2 platziert.

8. Wie wird die Nachhaltigkeit des Projekts gesichert?

Das Thema „Sustainability“ soll direkt mit den Studierenden in Bezug zur Psychologie diskutiert werden. Dazu wird die Arbeit von Winter (2000) gemeinsam gelesen und diskutiert, um daraus direkte Konsequenzen für die Arbeit im Seminar abzuleiten.

Weiterhin sollen die FAQ-Listen in Zukunft semesterweise aktualisiert werden.

9. Beantragte finanzielle Mittel

Werkvertrag: 37h im Umfang von 30€ pro h = 1.100 €/Monat für 3 Monate ergibt 3.330,- €

Sowie 1 HiWi im Umfang von 550€ pro Monat für 3 Monate ergibt 1.650,- €

Ergibt in der Summe 4.980€

10. Kontakt (verantwortliche Lehrende / Studierende der Hochschule Magdeburg-Stendal)	
Titel	Prof. Dr. habil.
Vorname und Name	Gabriele Helga Franke (Leitung)
Titel	M.Sc., Dipl.-Reha.-Psych. (FH), stud. M.Sc., Lehrbeauftragte
Vorname und Name	Melanie Jagla (Werkvertrag)
Fachbereich / Institut	FBR AHW/ Rehabilitationspsychologie
E-Mail	Gabriele.franke@hs-magdeburg.de
Internet	https://scholar.google.de/citations?user=rtdHW9AAAAAJ&hl=de https://www.researchgate.net/profile/Gabriele_Franke
Literatur	<p>Erren, T. (2006). <i>Schau mich an: Ein Leitfaden zur Erstellung und Präsentation von Postern in der Medizin und den Naturwissenschaften</i>. München: Zuckschwerdt. SDL-BIBO: AL 160-188.</p> <p>Groeben, N. & Christmann, U. (1989). Textoptimierung unter Verständlichkeitsperspektive. In G. Antos & H.P. Krings (Hrsg.), <i>Textproduktion. Ein interdisziplinärer Forschungsüberblick</i> (S. 165-196). Tübingen: Max Niemeyer Verlag.</p> <p>Widmer, M.K., Michallik, D., Tevaearai, H., Schmidli, J. & Carrel, T. (2008). Papierposter oder PC-Poster. Wie sieht die Zukunft aus? <i>Forum Médical Suisse</i>, 8(37), 684-687.</p> <p>Winter, D.D.N. (2000). Some big ideas for some big problems. <i>American Psychologist</i>, 55(5), 516-522.</p> <p>Wolcott, T.G. (1997). <i>Mortal sins in poster presentations or how to give the poster no one remembers</i>. http://www.sicb.org/newsletters/fa97nl/sicb/poster.html (aufgerufen am 26.6.15).</p>
Bezugnahme zu den Förderkriterien	<p><u>Transferpotential?</u> Ja, das Konzept ist auf andere Bereiche übertragbar.</p> <p><u>Nachhaltigkeit?</u> Ja, die Entwicklung ist langfristig nutzbar.</p> <p><u>Inhalt – Erhöhung des Praxisbezugs?</u> Ja, wenn man die Kongress- teilnahme als Praxis versteht.</p> <p><u>Inhalt – Erhöhung des Forschungsbezugs?</u> Ja, durch den Bezug auf wiss. Literatur.</p> <p><u>Inhalt – Didaktischer Mehrwert in der Studieneingangsphase?</u> Nein</p> <p><u>Inhalt – Didaktischer Mehrwert in Bezug auf die Heterogenität von Studierenden?</u> Ja, durch die Individualbetreuung.</p> <p><u>Inhalt – Mediendidaktischer Mehrwert?</u> Ja, durch die Nutzung von Moodle-2.</p> <p><u>Inhalt – Unterstützung für eine innovative Entwicklung?</u> Ja.</p> <p>⇒ Entwicklung und Erprobung von neuen Lehr-Lernszenarien</p>